



Förderverein Frieden e.V.

# Transparenzbericht 2021



[www.friedenskooperative.de](http://www.friedenskooperative.de)

**Liebe Leser\*innen,**

auch im Jahr 2021 waren die Aktivitäten der Friedensbewegung eingeschränkt durch die Corona-Pandemie, wenn auch nicht mehr so stark wie noch im Vorjahr. So fanden die Ostermärsche und viele weitere Aktionen für Frieden und Abrüstung wieder statt.

Ganz besonders war für uns zum Jahresende der Umzug in neue, größere Büroräume. Nach über 30 Jahren haben wir unser Büro in der Römerstraße verlassen, da es einfach viel zu klein geworden war für die Angestellten, Praktikant\*innen und die vielen Aktionsmaterialien. Wir sind Bonn treu geblieben und unsere neue Adresse lautet nun Mackestr. 30 in 53119 Bonn Nordstadt. Ein großer Schritt der unsere Friedensarbeit voran bringen wird!

Unsere vielen Aktivitäten, ebenso wie die dafür nötige Ausstattung und Infrastruktur, werden erst durch die tolle Unterstützung unserer vielen Spender\*innen und Spender ermöglicht. Dafür danken wir an dieser Stelle all unseren Unterstützer\*innen ganz herzlich! Besonders hat uns gefreut, dass wir dieses Jahr unser 1.000. Fördermitglied begrüßen durften. Ein weiterer großer Meilenstein für uns!

Was noch alles so im Jahr 2021 bei uns passiert ist und wofür wir unsere Mittel verwendet haben, all dies erfährst du in diesem Transparenzbericht.

Herzliche Grüße



Philipp Ingenleuf  
Geschäftsführung  
Netzwerk Friedenskooperative



## Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt

Das Jahr 2021 begann mit einem Paukenschlag! Am 22. Januar 2021 trat der Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) in Kraft und ist nun Teil des Völkerrechts. Bindend ist der Vertrag bislang zwar nur für die Staaten, die ihm beigetreten sind. Nichtsdestotrotz gibt es damit nun eine völkerrechtliche Norm gegen Atomwaffen, die deutlich zum Ausdruck bringt, wie die Mehrheit der Staatengemeinschaft über Atomwaffen denkt.

Aufgabe für uns im Jahr 2021 war es nun dafür zu sorgen, dass Deutschland seine Blockadehaltung gegenüber diesem wegweisenden Vertrag beendet. Bereits im Frühjahr wandte



Menschenkette in Büchel 2021

sich die Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ deshalb mit einem Offenen Brief an die SPD, gefolgt von einer Mailaktion über die Online-Aktionsplattform „Lobbying for Peace“, bei der sich mehrere Hundert Aktive mit Protestmails an SPD-Politiker\*innen wandten und sie aufforderten, Deutschland solle zumindest einen Beobachterstatus bei der ersten Vertragsstaatenkonferenz einnehmen. Tatsächlich wurde diese Forderung im sozialdemokratischen Wahlprogramm aufgenommen und fand auch Einzug im Ampel-Koalitionspapier.

Im Vorfeld des Landtagswahlkampfes in Rheinland-Pfalz konnte erfolgreich eine Großplakat-Kampagne initiiert werden. Denn in der vergangenen Legislaturperiode positionierte sich die dortige Landesregierung sehr eindeutig gegen Atomwaffen und für den Beitritt zum AVV, was für viele Aktive ein wichtiger Ansatzpunkt war.



Das Motiv der Großplakat-Kampagne

Noch viel mehr beschäftigte die atomwaffenfrei-Kampagne aber die Bundestagswahl. Bereits in der ersten Jahreshälfte begannen Lobby-Aktivitäten (etwa im Rahmen der ICAN-Partner-Organisationen) und es wurden „atomwaffenfreie Wahlprüfsteine“ erarbeitet. Wenige Wochen vor der Bundestagswahl konnte am Fliegerhorst Büchel in der Eifel eine Menschenkette auf die Beine gestellt werden, zu der rund 800 Menschen kamen. Friedensgruppen konnten in einigen Städten dazu bewogen werden, Mahnwachen für den Beitritt zum AVV zu organisieren. Außerdem wurde eine öffentlichkeitswirksame Anzeige im „Tagesspiegel“ geschaltet.

Erstmalig wurde in diesem Jahr eine Demo gegen die jährlich stattfindende Atomkriegsübung „Steadfast Noon“ organisiert, zu der rund 200 Friedensaktivist\*innen ins nordrhein-westfälische Nörvenich kamen. Denn dort ist aktuell das taktische Luftwaffengeschwader 33



stationiert, welches für die nukleare Teilhabe zuständig ist.

## Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

"Her mit einem Rüstungsexportkontrollgesetz!" - das war eine der Kernforderungen, die wir in diesem Jahr als Teil der "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!" verfolgt haben.



## Stoppt den Waffenhandel!

Aktionslogo 2022

Unsere bereits im Jahr 2020 gestartete Mail-Aktion für ein Rüstungsexportkontrollgesetz wurde auch in diesem Jahr von zahlreichen Aktivist\*innen genutzt. Mehrere Hundert Politiker\*innen konnten damit erreicht werden. Damit konnten die Parteien für das Thema sensibilisiert werden und der Grundstein dafür gelegt werden, dass sich SPD, Grüne und FDP in ihrem Sondierungspapier auf eine restriktive Rüstungsexportpolitik mit verbindlichen Regeln verständigt haben. Ein weiterer wichtiger Baustein dorthin war jedoch auch ein Offener Brief, der von 42 zivilgesellschaftlichen Organisationen mitgetragen wurde. In diesem forderten die beteiligten Organisationen u.a. den Export von Kriegswaffen an menschenrechtsverletzende und kriegsführende Staaten zu verbieten sowie ein Verbandsklagerecht gegen Rüstungsexporte einzuführen.

In dem Ende November veröffentlichten Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP haben sich die Parteien darauf geeinigt, sich für ein Rüstungsexportkontrollgesetz einzusetzen. „Es ist ein großer Erfolg der Zivilgesellschaft, dass sich die künftige Regierung zu einem Rüstungsexportkontrollgesetz bekennt. Doch wird

erst der genaue Inhalt dieses Gesetzes darüber entscheiden, ob deutsche Rüstungsexporte an menschenrechtsverletzende Staaten und an Länder, die in bewaffnete Konflikte verwickelt sind, tatsächlich ein Ende finden“, so Jürgen Grässlin, Sprecher von "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!". Abseits der Lobbyarbeit konnten auch Protestaktivitäten organisiert werden. Die Aktivist\*innen des größten deutschen Rüstungskonzerns, die Rheinmetall AG, trafen sich am 11. Mai zu ihrer virtuellen Hauptversammlung. Diese blieb aber nicht ungestört, sondern wurde begleitet von Protesten in Düsseldorf, Berlin sowie am Produktionsstandort Unterlüß.



Kampagnenplakat

## abrüsten statt aufrüsten

Die Initiative "abrüsten statt aufrüsten" konnte im Jahr 2021 ihre Aktivitäten fortsetzen und hat inzwischen mehr als 180.000 Unterschriften gesammelt. Ein Schwerpunkt lag dabei in der Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften, was sich u.a. an den Aufrufen zum Antikriegstag bemerkbar macht. Es ist der kontinuierlichen



Aktionsaufruf

Arbeit der Initiative zu verdanken, dass sich die Gewerkschaften inzwischen fest hinter die Forderung der Friedensbewegung, die Rüstungsausgaben endlich zu senken, stellt.

In der ersten Jahreshälfte wurde von der Initiative im April eine Aktionskonferenz organisiert, welche unter anderem zu einer Aktionswoche für Abrüstung im Juni führte. Dazu und zu verschiedenen weiteren Protesttagen der Friedensbewegung wurden von "abrüsten statt aufrüsten" Aktions- und Informationsmaterialien erstellt. Auch bei der großen "unteilbar"-Demo am 4. September beteiligten sich Aktivist\*innen und brachten dort Friedensthemen unter die Leute.

## unter 18 nie!

### Keine Minderjährigen in die Bundeswehr

Um etwas zu bewegen, müssen viele Menschen auf die Straße gebracht werden - ist der Ansatz, den wir meistens verfolgen. Doch die von uns mitgetragene Kampagne gegen die Rekrutierung von Minderjährigen durch die Bundeswehr zeigt, dass Protest auch ganz



Das Logo der Kampagne "UNTER 18 NIE"

anders funktionieren kann. Mit zahlreichen Politiker\*innen quer durch die Parteien führte die Kampagne in diesem Jahr Gespräche, lieferte gute Argumente und sensibilisierte für ein Thema, welches vielen noch nicht einmal bewusst ist. Jahr für Jahr werden Minderjährige durch die Bundeswehr rekrutiert. Doch damit könnte bald Schluss sein. Die hartnäckige Lobbyarbeit der Kampagne in diesem und den vorangegangenen Jahren führte dazu, dass sich selbst die Wehrbeauftragte des Bundestages gegenüber dem Deutschlandfunk äußert: „Kinder und Jugendliche gehören nicht in die Bundeswehr“. Der Ende November vorgestellte Koalitionsvertrag hält fest: „Ausbildung und Dienst an der Waffe bleiben volljährigen



Öffentlichkeitsarbeit zur Kampagne "UNTER 18 NIE"

Soldatinnen und Soldaten vorbehalten“ Gleichzeitig hat sich die Kampagne immer mehr zu einer Anlaufstelle für Jugendliche und deren Eltern entwickelt, die ungefragt Werbung von der Bundeswehr per Post erhalten. Dafür hat die Kampagne in diesem Jahr ein praktisches Widerspruchs-Tool eingerichtet.

## FriedensForum

2021 ist unsere Zeitschrift, das FriedensForum, sechs Mal erschienen. Dabei haben wir in den Schwerpunkten der einzelnen Hefte über folgende Themen berichtet:



- Bundeswehr - wozu?
- Neue Gefahren durch automatisierte Waffensysteme
- Flüchtlingsabwehr: Europas Schandale!
- Globalisierung und neue Kämpfe um die Vorherrschaft
- Krieg gegen den Terror
- Die Friedensbewegung in Deutschland & Europa heute

Auf unserer Website kannst du in die meisten Artikel online reinlesen. Oder abonniere doch ganz einfach das FriedensForum!

## Website

Um über die zahlreichen Aktivitäten und Themen der Friedensbewegung zu informieren, hat sich unsere Website inzwischen zu einem überaus wichtigen Werkzeug entwickelt. Mehr als 250.000 Seitenzugriffe konnten wir alleine in diesem Jahr auf

[www.friedenskooperative.de](http://www.friedenskooperative.de) verzeichnen. Die meisten Seitenzugriffe entfielen dabei auf unsere TerminiDatenbank und die Artikel aus dem FriedensForum.

Neben unserer Hauptwebsite haben wir in diesem Jahr mit der neuen Aktionswebsite [www.lobbying4peace.de](http://www.lobbying4peace.de), den Aktionswebsites zum Ostermarsch und dem Hiroshima-/Nagasaki-Gedenktage weitere Websites für die Bewegung zur Verfügung stellen können. Auch diese wurden einige zehntausend mal aufgerufen.

## Podcast Lifehack Peace

Und für alle, die sich friedenspolitische Inhalte lieber anhören möchten, haben wir in diesem Jahr mehrere Ausgaben unseres Podcasts LIFEHACK PEACE produziert und aktuelle Themen aus der Friedensbewegung aufgegriffen. Hör mal rein!





## Protest gegen FCAS

Bis vor wenigen Monaten kannte es noch kaum jemand, dabei ist es derzeit eines der größten europäischen Rüstungsprojekte überhaupt: das Future Combat Air System (FCAS), Allein die Entwicklungskosten für dieses "next generation weapon system" werden wohl bei mindestens 100 Mrd. Euro liegen. Fliegen soll dieses „Kampfsystem der Zukunft“, das nebenbei auch noch atomwaffenfähig sein soll, in den 2040er Jahren. Besonders im Mai und



*Demonstration gegen FCAS vor dem Reichstag in Berlin*

Juni 2021 konnten wir mit einer Postkarten- und einer Mailaktionen über die Aktionsplattform "Lobbying4Peace" unter dem Motto "Mein Nein zu FCAS" und "Stoppt die FCAS-Finanzierung" dazu beitragen, dass dieses Milliardengrab überhaupt aus der Zivilgesellschaft kritisch begleitet wird. Selbst viele



*Aktionspostkarte zu FCAS auf unserer Aktionsplattform lobbying4peace*

Politiker\*innen hatten dieses Rüstungsprojekt vorher noch überhaupt nicht auf dem Schirm. Besonders mit der Postkartenaktion, an der sich so viele Menschen beteiligt haben, dass innerhalb von zwei Wochen mehrere tausend

Protest-Postkarten an Bundestagsabgeordnete gesendet werden konnten, ist der Widerspruch aus der Friedensbewegung doch noch einmal im Bundestag angekommen. Auch wenn die Teilfinanzierung für FCAS, über die im Juni abgestimmt wurde, nicht gestoppt werden konnte, so waren die beiden Aktionen doch ein vielversprechender Auftakt für weitere Aktivitäten aus der Friedensbewegung.

Aktuell arbeiten wir gemeinsam mit weiteren Friedensorganisationen an der Schaffung einer neuen Kampagne. In dieser sollen die Aktivitäten gegen FCAS in Zukunft noch besser koordiniert werden.

## Kunstpreis #ArtMakesPart

Erstmalig hat das Netzwerk Friedenskooperative in diesem Jahr einen Kunstpreis ausgelobt. Denn wie oft ist zu hören, dass Organisationen meist doch nur die Leute erreicht, die ohnehin schon überzeugt sind. Die



*"Beirut is more beautiful by bike" von Nadia Raad  
#ArtMakesPart 2021*



*"Faces of Peace" von Wiebke Jaeckel  
#ArtMakesPart 2021*

# Weitere Projekte 2021

Initiative, neue Wege zu gehen und mal etwas ganz anderes auszuprobieren, hat uns dazu unsere großartige Praktikantin Mayara gegeben. Innerhalb ihres Praktikums erstellte sie ein Konzept, nahm Kontakt zu Künstler\*innen auf und dann ging es auch schon los! Rund 40 Einsendungen erreichten uns für den Kunstpreis #ArtMakesPart, mit dem wir Künstler\*innen dazu motivieren wollten, Werke zum Thema Frieden zu schaffen. Knapp Tausend Menschen beteiligten sich an der Endabstimmung und kürten so die Künstlerin ANNAMALT, mit ihrem Werk "AGONIE - Schiffbruch der Menschlichkeit", zur Siegerin von #ArtMakesPart 2021.



"AGONIE - Schiffbruch der Menschlichkeit" das Bild der Siegerin von #ArtMakesPart 2021

## Bertha von Suttner

Das Gedenken an die österreichische Schriftstellerin und Pazifistin Bertha von Suttner ist dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem ebenfalls in Bonn sitzenden „Frauennetzwerks für Frieden“ (FNF) ein fester Bestandteil unserer Arbeit geworden. Gemeinsam mit den Kolleg\*innen konnten wir im Rahmen der Bonner Friedenstag eine antimilitaristische Stadttour durch Bonn durchführen sowie auf dem Bonner Bertha-von-Suttner-Platz über das Leben der Friedensnobelpreisträgerin aufklären.



Aktion mit dem Frauennetzwerk für den Frieden auf dem Bertha von Suttner Platz in Bonn

Eine traurige Botschaft erreichte uns allerdings von der „Bertha-Bahn“, die wir vor zwei Jahren gemeinsam mit dem FNF organisiert haben. Die Straßenbahn war Ende September Teil eines Verkehrsunfalls und wurde dabei beschädigt. Ob sie noch einmal durch Bonn fahren wird, ist aktuell noch unklar.



Ein Bild der "Bertha-Bahn" vor dem Unfall



## Ostermarsch

In den meisten Städten fand der Ostermarsch in diesem Jahr wieder auf der Straße statt. Mit unserer Zeitungsanzeige in der „taz“ und „Neues Deutschland“ vom 27. März, die in diesem Jahr von 623 Einzelpersonen sowie 63 Organisationen unterzeichnet wurde, konnten wir viele Menschen erreichen, für die Ostermärsche mobilisieren und die Kernforderungen der Friedensbewegung im Wahljahr in die Öffentlichkeit tragen. Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr noch mehr Zeit in die Vorbereitung und Mobilisierung gesteckt und dazu neue Formate erprobt. Mit Facebook-Livestreams haben wir gezeigt, wie corona-konform zu Ostern protestiert werden kann und inhaltliche Themen (z.Bsp. Eurodrohne und Moria) mit Aktiven besprochen.



Aufruf zum Ostermarsch 2022

Aufgrund der positiven Reaktionen im vergangenen Jahr, haben wir auch 2021 auf [www.ostermarsch.de](http://www.ostermarsch.de) eine Online-Möglichkeit zur Beteiligung an den Ostermärschen zur Verfügung gestellt, an der sich knapp 1.000 Menschen beteiligten. Die eingesendeten Fotos wurden in diesem Jahr außerdem für ein Plakat mit der Forderung „Wir fordern Abrüstung!“ verwendet. Dafür möchten wir allen, die mitgemacht haben, ganz herzlich danken!

## Hiroshima-/ Nagasaki-Tag, Antikriegstag und Ökumenische Friedensdekade

Ob zum Hiroshima-/Nagasaki-Gedenktage im August, dem gewerkschaftlichen Antikriegstag im September oder der Ökumenischen

Friedensdekade im November – alle Infos zu Terminen, Aufrufen und Hintergrundmaterial gab es auch in diesem Jahr verlässlich auf der Seite des Netzwerk Friedenskooperative. Insbesondere die Terminübersichten werden rund um die Aktionstage von zahlreichen



Aktion zum Hiroshimatag in Bonn

Aktiven, aber auch von Medien genutzt, um herauszufinden, welche Aktionen wann und wo stattfinden. Hinter der Pflege der Termindatenbank steckt für uns aber auch jede Menge Arbeit. Die Sammlung der Informationen beginnt bereits mehrere Monate vor den eigentlichen Aktivitäten, mit dem Kontakt zu Veranstalter\*innen. Die Nachbereitung endet erst, wenn alle Reden dokumentiert wurden.

# Unsere angestellten Mitarbeiter\*innen 2021

**Kristian Golla** ist hauptamtlich in Vollzeit angestellt und kümmert sich schwerpunktmäßig um die Durchführung und Organisation von Aktionen, den Materialversand sowie um den Online Terminkalender. Gemeinsam mit Philipp Ingenleuf ist er für die Geschäftsführung verantwortlich.



**Philipp Ingenleuf** ist hauptamtlich in Vollzeit angestellt. Seine Schwerpunkte sind die Kampagnenarbeit, Organisationsentwicklung sowie Finanzen und Fundraising. Gemeinsam mit Kristian Golla ist er für die Geschäftsführung verantwortlich.

**Marvin Mendyka** ist hauptamtlich in Vollzeit angestellt. Sein Aufgabenbereich umfasst vor allem die Kampagne "atomwaffenfrei.jetzt" und die Öffentlichkeitsarbeit, mit einem besonderen Augenmerk auf den Sozialen Medien.



Für die Redaktionsassistenz **der Zeitschrift FriedensForum** hat der Verein einen Honorarvertrag mit dem Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung e.V. geschlossen. Die Arbeit wird durchgeführt von einer Mitarbeiterin des IFGK, **Christine Schweitzer**.

Ehrenamtlich wurden wir in der Redaktion des Friedensforums durch **Renate Wanie, Otmar Steinbicker, Michael Schulze von Glaßer** und **Martin Singe** sowie im Büro durch **Praktikant\*innen** unterstützt.

## Verteilung unserer hauptamtlichen Personalressourcen

Die Angaben und Aufteilungen sind Schätzungen aufgrund von Erfahrungswerten. Viele Aufgabenfelder überschneiden sich. So umfasst „Allgemeine Verwaltung“ u.a. auch die Adressverwaltung für Kampagnen.





# Die Einnahmen des Vereins

## Die Einnahmenstruktur 2021

Im Jahr 2021 betrugen die Gesamteinnahmen des Förderverein Frieden e.V. 293.079 Euro. Dieses waren damit um 17.580 Euro geringer als im Vorjahr. Dieses entspricht in etwa der Höhe des Nachlasses aus 2020. Der Verein finanzierte seine Friedensarbeit hauptsächlich

durch Spenden in Höhe von 226.368 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 77% der Betriebseinnahmen (Abbildung 2).

Die Mitgliedsbeiträge von Organisationen (u.a. für Kampagnen und Bündnisse) betrugen 17.580 Euro (6%). Der Materialversand erzielte Nettoerlöse in Höhe von 12.434 € (4%).

Durch Abos und den Verkauf der Vereinszeitschrift "Friedensforum" konnten 6.987 € (2%) eingenommen werden.

Durch Dienstleistungen wurden weitere 4.185 € eingenommen.

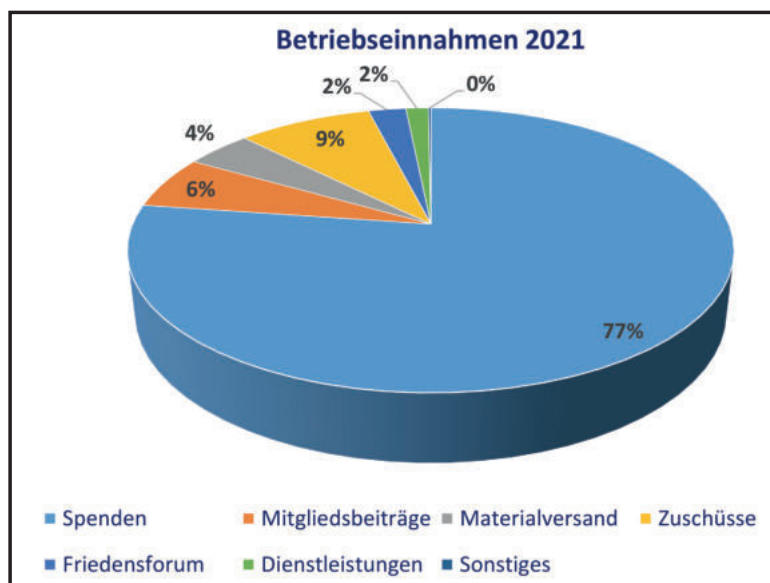


Abbildung 2: Betriebseinnahmen 2021

## Spendenstruktur

Die Spendeneinnahmen setzen sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- Allgemeine Spenden für unsere Friedensarbeit: Menschen die uns gelegentlich durch eine Spende unterstützen.
- Förderbeiträge: Menschen, die uns jährlich mit einem Betrag ab 40 € unterstützen.
- Spenden anlässlich unserer Arbeit gegen Atomwaffen.
- Spenden anlässlich der Ostermärsche.
- Friedenspatenschaften: Menschen, die uns mit einer regelmäßigen Spende helfen, zusätzliche hauptamtliche Friedensarbeit zu ermöglichen.

| Spendenstruktur 2021                 | Anteil | Wert 2021 |
|--------------------------------------|--------|-----------|
| Spenden allgemein für Friedensarbeit | 33%    | 74.474 €  |
| Förderbeiträge                       | 33%    | 74.635 €  |
| Aktionen gegen Atomwaffen            | 15%    | 34.728 €  |
| Ostermarschspenden                   | 11%    | 23.895 €  |
| Friedenspatenschaften                | 8%     | 18.636 €  |
|                                      | 100%   | 226.368 € |

Abbildung 3: Spendenstruktur 2021

# Schwarmfinanzierung

**Wir sind unabhängig!**

Um die **Unabhängigkeit** des Vereins zu wahren, nehmen wir **keine staatlichen Förderungen** und **Projektezuschüsse** an.

Die Gesamtanzahl der Spender\*innen betrug 2.351 Personen. Davon waren 1.044 zum Jahresende Fördermitglieder.

Der Verein finanziert sich nach dem Prinzip der „Schwarmfinanzierung“, also durch viele Unterstützer\*innen mit größtenteils kleineren Spendenbeiträgen (siehe Abbildung 4).

Im Jahr 2021 gab es eine Person mit einem Spendenvolumen von über 2.500 Euro.

Es gab keine Zuwendung einer Person die mehr als 10% der gesamten Jahreseinnahmen ausmachen.

| Abbildung 4<br>Schwarmfinanzierung |                              |                               |
|------------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Spendencluster                     | Verteilung der Spender*innen | Verteilung der Spendenbeträge |
| 0 € - 50€                          | 83,3%                        | 48,5%                         |
| 51€ - 100€                         | 12,2%                        | 22,5%                         |
| 101€ - 200€                        | 2,5%                         | 8,4%                          |
| 201€ - 500€                        | 1,5%                         | 11,1%                         |
| 501€ - 1.000€                      | 0,3%                         | 4,6%                          |
| 1.001€ - 2.500€                    | 0,1%                         | 3,5%                          |
| über 2.500€                        | 0,0%                         | 1,4%                          |
|                                    | 100,0%                       | 100,0%                        |

## Spendenkonto

Förderverein Frieden e.V.  
DE89 4306 0967 4041 8604 00  
BIC: GENODEM1GLS (bei der GLS-Bank)  
Stichwort: Spende

**Friedensarbeit benötigt Spenden**



# Ausgaben und Vereinsvermögen

## Ausgaben im Jahr 2021

Ein Grundprinzip des Vereins ist eine sparsame Wirtschaftsführung und eine Konzentration der verfügbaren Mittel auf die inhaltliche und praktische Friedensarbeit. Hierbei berücksichtigen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch die ökologische Nachhaltigkeit und die sozialen Aspekte unseres Handelns.

Im Jahr 2021 betrugen die Gesamtausgaben des Vereins 281.921 Euro. Der Umzug in neue Räume und deren Renovierung führte zu einem Anstieg der Miet- und Nebenkosten.

| Abbildung 5<br>Struktur der Betriebsausgaben 2021 |                  |             |
|---------------------------------------------------|------------------|-------------|
| Ausgaben                                          | 2021             | Verteilung  |
| Personalkosten                                    | 113.549 €        | 40%         |
| Aktionen                                          | 59.967 €         | 21%         |
| Material/ Druckkosten                             | 26.947 €         | 10%         |
| Portokosten                                       | 14.779 €         | 5%          |
| Miete und Nebenkosten                             | 22.421 €         | 8%          |
| Vorsteuern                                        | 10.648 €         | 4%          |
| Telefon / Internet / Webseite                     | 9.204 €          | 3%          |
| Sonstige Kosten                                   | 7.016 €          | 2%          |
| EDV/Software-Lizenz                               | 6.008 €          | 2%          |
| Abschreibungen                                    | 5.324 €          | 2%          |
| Fahrt- und Reisekosten                            | 2.295 €          | 1%          |
| Umsatzsteuern                                     | 2.243 €          | 1%          |
| Öffentlichkeitsarbeit                             | 1.521 €          | 1%          |
| <b>Summe</b>                                      | <b>281.921 €</b> | <b>100%</b> |

## Anlagenspiegel

Im Jahr 2021 wurden Anlagenwerte in Höhe von 5.324 € abgeschrieben. Der größte Posten war die erstellte Webseite als immaterieller Vermögensgegenstand. Zur Ausstattung des neuen Lagers wurden geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 1.541 € angeschafft.

Für die Ausstattung eines zweiten Praktikumsarbeitsplatzes sowie für die Buchhaltung wurde jeweils ein gebrauchter Laptop beschafft. Als Ersatzbeschaffung wurde ein PC-Bildschirm neu gekauft.

| Abbildung 6<br>Anlagenspiegel 2021<br>Förderverein Frieden e.V. |                                            |                  |                  |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------|------------------|
|                                                                 | Abschreibungen /<br>Zuschreibungen<br>2021 | Buchwert<br>2021 | Buchwert<br>2020 |
| EDV-Software                                                    | - 751,00 €                                 | 494 €            | 1.245 €          |
| Geschäftsausstattung                                            | - 95,00 €                                  | 224 €            | 319 €            |
| Büroeinrichtung                                                 | - 1.186,00 €                               | 1.901 €          | 3.087 €          |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                                     | <b>- 2.032,00 €</b>                        | <b>2.619 €</b>   | <b>4.651 €</b>   |

# Einnahmeüberschussrechnung 2021

Für das Jahr 2021 wurde die nachstehende Einnahmeüberschussrechnung erstellt.

Der Anstieg der Raumkosten gegenüber dem Vorjahr ist in einem Umzug in größere Büroräume, sowie deren Herrichtung begründet.

| Abbildung 7<br>Gewinnermittlung 2021<br>Förderverein Frieden e.V. |                  |                  |
|-------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
|                                                                   | 2021             | 2020             |
| <b>A. BETRIEBSEINNAHMEN</b>                                       | <b>296.710 €</b> | <b>312.783 €</b> |
| 1. Einnahmen                                                      | 293.079 €        | 308.269 €        |
| 2. Umsatzsteuer                                                   | 3.631 €          | 4.514 €          |
| <b>B. BETRIEBSAUSGABEN</b>                                        | <b>281.921 €</b> | <b>268.970 €</b> |
| 1. Materialausgaben                                               | 26.947 €         | 26.872 €         |
| 2. Personalkosten                                                 | 113.549 €        | 108.524 €        |
| 3. Raumkosten                                                     | 22.421 €         | 5.029 €          |
| 4. Steuern, Versicherungen und Beiträge                           | 451 €            | 451 €            |
| 5. Werbe- und Reisekosten                                         | 63.783 €         | 68.555 €         |
| 6. Abschreibungen                                                 | 5.324 €          | 2.030 €          |
| 7. Verschiedene Kosten                                            | 36.556 €         | 42.756 €         |
| 8. Vorsteuer                                                      | 10.648 €         | 11.181 €         |
| 9. Umsatzsteuer-Zahlung                                           | 2.243 €          | 3.572 €          |
| <b>C. BETRIEBLICHER GEWINN</b>                                    | <b>14.789 €</b>  | <b>43.813 €</b>  |

Der Förderverein Frieden e.V. schloss das Jahr 2021 mit einem positiven Ergebnis von 14.789 Euro ab. Das Vereinsvermögen zum 31.12.2021 betrug 141.225 Euro.

## Gemeinnützigkeit

Der Förderverein Frieden e.V. ist nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Bonn Innenstadt, StNr. 205/5763/0530, vom 22.03.2021 für den letzten Veranlagungszeitraum 2017 - 2019 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit und berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge auszustellen.

Die steuerabzugsfähigen Spendenbescheinigungen werden jeweils zu Anfang des Folgejahres verschickt.

Die Satzung des Vereins findet sich unter:

[https://www.friedenskooperative.de/sites/default/files/satzung\\_foerderverein\\_frieden.pdf](https://www.friedenskooperative.de/sites/default/files/satzung_foerderverein_frieden.pdf)



# Förderverein Frieden e.V. Transparenzbericht 2021

**Unsere Gesamteinnahmen  
im Jahr 2021:**

**296.710 €**

**2.351**

**Spender\*innen ermöglichten  
2021 unsere Arbeit.**

**0 €**

**Wir haben keine Gelder  
von staatlichen Stellen  
entgegengenommen.**

**Wir sind unabhängig!**

**14.365**

**Menschen erreichten wir  
monatlich mit unserem  
Newsletter.**

**7.890**

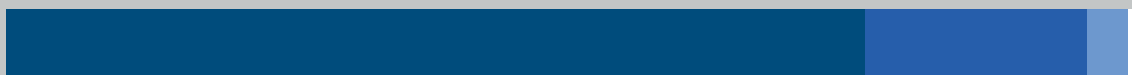
**Menschen gefällt unsere  
Facebook-Seite.**

**1.533**

**Menschen verfolgten uns  
2021 auf Twitter.**

## **Im Jahr 2021 spendeten ...**

|                 |                     |                     |                   |
|-----------------|---------------------|---------------------|-------------------|
| <b>83,3%</b>    | <b>12,2%</b>        | <b>4,0%</b>         | <b>0,4%</b>       |
| <b>bis 50 €</b> | <b>51 bis 100 €</b> | <b>101 bis 500€</b> | <b>&gt; 500 €</b> |



### **Spendenkonto**

Förderverein Frieden e.V.  
DE89 4306 0967 4041 8604 00  
BIC: GENODEM1GLS (bei der GLS-Bank)  
Stichwort: Spende

### **Kontakt**

Netzwerk Friedenskooperative / Förderverein  
Frieden e.V.  
Mackestraße 30, 53119 Bonn  
Tel. 0228 / 692904  
Fax 0228 / 692906  
[www.friedenskooperative.de](http://www.friedenskooperative.de)  
[friekoop@friedenskooperative.de](mailto:friekoop@friedenskooperative.de)